

# Auftakt des Schumannfests im Park

Beim „Public Listening“ genossen gestern Abend viele **Klassikfreunde** das Eröffnungskonzert 300 Meter von der Tonhalle entfernt. In **Strandstühlen** und auf **Picknickdecken** hörten sie Star-Bariton Thomas Hampson und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.

VON CHRISTIAN-HERRENDORF

Zum festlichen Eröffnungskonzert kommen viele Zuhörer ganz leger. In Jeans, mit leichter Jacke, Pullover um die Schulter gebunden. Mit großer Tasche, aus der sie kleine Salatschüsseln, Würstchen, Gläser und einen gut gekühlten Weißwein ziehen. Oder mit einer Bollerwagen, in dem Decken, Spielsachen und frische Brezeln liegen. Die jüngeren Zuhörer parken ihre Räder, die Kinder nebenan ziehen mit einem Ring riesige Seifenblasen hinter sich her. Ein Sektkorken schießt drei, vier

Anzeige

Sie suchen einen Zahnarzt?  
www.hier-werden-Sie-gut-behandelt.de

**SDZ** 

Sozialärztliche Gemeinschaft Düsseldorfer Zahnärzte e.V.

www.sdz-duesseldorf.de

Meter in die Luft, eine Dame erzählt ihren Nachbarn, dass sie für das Konzert extra aus Krefeld gekommen ist. Plötzlich halten alle inne. Die erste Töne der Ouvertüre aus „Iphigenie in Aulis“ erklingen in der Tonhalle – und sind auf der Hofgarten-Lichtung 300 Meter weiter dank der vier Lautsprecher wunderbar zu genießen.

## Weitere Stars erwartet

Mit dem „Public Listening“ erhielt das Schumannfest auch außerhalb der Tonhalle einen besonderen Auftakt. Ähnlich wie die Gäste im Konzerthaus genossen die Zuhörer im Park die Stimme von Star-Bariton Thomas Hampson, die Bläser und Streicher der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und den Chor des Städtischen Musikvereins. Das Schumannfest wird bis zum 14. Juni unter anderem



Simone Färber (l.) und Ricarda Niks genossen das Konzert mit den Kindern Roman und Luisa auf der Picknickdecke

RP-FOTO: WERNER GABRIEL

noch Star-Dirigent Daniel Barenboim und die Staatskapelle Berlin sowie den Violinisten Frank Peter Zimmermann nach Düsseldorf bringen. Den guten Klang im Hofgarten erhielten die Veranstalter vom WDR. Der Sender übertrug das Konzert live im Radio, das Signal ging vom Übertragungswagen auch direkt in die Boxen auf der Wiese.

„Das ist ein sehr familienkompatibler Kulturgenuss“, sagt Zuhörerin Simone Färber, die mit ihrer Freundin Ricarda Niks und den

Kindern Luisa und Roman auf die Wiese gekommen ist. „Normalerweise werden die Kinder in einem Konzert spätestens nach einer Stunde unruhig, aber hier können sie laufen und spielen.“ Auch Peter und Helga Kalenscher aus Mettmann genießen nicht nur die Musik: „Das ist sehr kommunikativ hier. Und sehr lecker“, sagt er und schiebt eine Gabel mit Flusskrebssalat in den Mund.

Für die Klassikfreunde in und um Düsseldorf war es das zweite Mal innerhalb eines Jahres, dass sie ein

## INFO

### So geht das Fest weiter

**Heute, 20 Uhr** „Von fremden Ländern und Menschen“: Schumanns Lieder treffen auf traditionelle und zeitgenössische koreanische Musik (Schumann-Saal).

**Morgen, 16.30 Uhr** „Das Paradies und die Peri“: Der Kölner Kammerchor, das Collegium Cartusianum und Dirigent Peter Neumann gastieren in der Tonhalle.

hochklassiges Konzert in der Innenstadt erleben konnten, ohne Eintritt zu zahlen. Im vergangenen Sommer hatte die Rheinoper ihr „Eröffnungsgala“ auf eine Leinwand am Burgplatz übertragen und damit rund 10 000 Besucher angelockt. Am 16. Juli soll es erneut eine Übertragung aus dem Opernhaus in die Altstadt geben.

Eine Wiederholung des „Public Listening“ ist während des Schumannfests bisher nicht geplant, gilt angesichts der guten Resonanz aber auch nicht als ausgeschlossen.